

Geschäftsbericht

der

Kreissparkasse Rotenburg

(Fulda)

Öffentlich-rechtliche Körperschaft

— Mündelsicher —

für das Jahr 1933.

Geschäftsbericht

der

Kreissparkasse Rotenburg
(Fulda)

Öffentlich-rechtliche Körperschaft
Mündelsicher

für das Jahr 1933.

Vorstand der Kreissparkasse

Vorsitzender: von Dombois, Landrat, Rotenburg (Fulda)
seit 12. Febr. 1934: von Kruse, komm. Landrat, Rotenburg (Fulda)
Mitglieder: Braun, Kaufmann, Bebra
Dr. Eichwede, Gutsbesitzer, Rotenburg (Fulda)
Reuter, Bürgermeister, Obersuhl
Schäfer, Kaufmann, Sontra
Schoenhals, Rechtsanwalt, Rotenburg (Fulda)
Walper, Fr., Kaufmann, Rotenburg (Fulda)
Leiter der Kreissparkasse: Moritz, Rentant

Kassen:

Hauptstelle: Rotenburg (Fulda)
Zweigstellen: Bebra und Sontra sowie Obersuhl
Nebenstellen: Ersrode, Mengershausen und Ulfen

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
durch den Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau

Girozentrale in Kassel (Landeskreditkasse)

Mit der Hoffnung, daß das Jahr 1933 ein Jahr der Aufwärtsentwicklung sein würde, schloß der am 15. Mai 1933 abgefaßte Geschäftsbericht des Jahres 1932. Das alte Sprichwort: „Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden“ hat sich erwartungsgemäß in 1933 erfüllt.

Unter der Führung des Volkskanzlers Adolf Hitler hat sich das deutsche Volk nach langen Jahren des politischen und wirtschaftlichen Niedergangs wieder selbst gefunden und ist neu erstarkt. Das neu erwachte Vertrauen in sich selbst und auf seine Kräfte hat sich wie ein Wunder ausgewirkt und sichtbaren Niederschlag in den Geschäftsberichten der öffentlichen Sparkassen gefunden. Noch sind nicht alle Wunden geheilt, noch sind große Teile der Bevölkerung arbeitslos. Aber Millionen haben bereits im ersten Jahre der volksfreundlichen Wirtschaftspolitik der nationalsozialistischen Regierung Arbeit und Brot gefunden und aufwärts auf diesem Wege zeigt der Entwicklungspfeil.

Im Jahre 1933 wurden von der Kreissparkasse 997 neue Sparbücher ausgestellt und 450 aufgelöst, sodaß am Schlusse des Jahres ein Zuwachs von 547 Sparbüchern zu verzeichnen ist. Die Spareinlagen wuchsen um 429 595.— RM. Das altbewährte Vertrauen der Bevölkerung des Kreises Rotenburg (Fulda) zur Kreissparkasse hat in 1933 nicht verjagt.

Diese überaus günstige Entwicklung erlaubte es der Kreissparkasse, in die wirtschaftlichen Verhältnisse im Kreise Rotenburg (Fulda) mit erheblichen Darlehnsbeträgen fördernd einzugreifen. Es wurden 515 Darlehen über 508 325.— RM. neu ausgeliehen und zwar:

a. Hypotheken	.	.	.	.	.	74	Posten mit 196 790.— RM.
b. Bürgschaftsdarlehen	.	.	.	.	.	428	" " 303 905.— "
c. Sonstige Darlehen	.	.	.	.	.	13	" " 7 630.— "

Dies dürfte für alle Gewerbebezüge, insbesondere für das Baugewerbe, eine erhebliche Unterstützung gewesen sein.

Die Kreissparkasse zahlte, ebenso wie in früheren Jahren, alle Darlehen ohne Abzug aus.

Die Ausleihungszinssätze erfuhren im Jahre 1933 eine weitere erhebliche Senkung. Es wurden herabgesetzt die Zinssätze für

Hypothekendarlehen	von 6 1/2 % auf 5 1/2 %
Gemeindedarlehen	" 5 1/2 % " 5 %
Bürgschaftsdarlehen	" 6 1/2 % " 6 %
Kontokorrentkredite	" 7 % " 6 1/2 %

Irgendwelche Sondervergütungen werden nicht erhoben.

Die Einziehung der Darlehnszinsen war auch im Jahre 1933 oft recht schwierig. Erhebliche Beträge mußten gestundet werden. Weite Kreise der Bevölkerung sind nach wie vor durch die jahrelange Arbeitslosigkeit in ihrer Zahlungsfähigkeit außerordentlich geschwächt.

Im Berichtsjahre konnten im Aufwertungsbetriebe an Mitsparer weitere 162 300.— RM. zur Auszahlung kommen. Diese Zahlungen der Sparkasse sind ebenso wie die Darlehnsübergabe eine große Stärkung der Kaufkraft und damit der Leistungsfähigkeit von Handel und Gewerbe gewesen. Seit 1926 sind nunmehr an Aufwertungs-Einlagen 1 027 200.— RM. ausgezahlt worden.

Die Sparkasse hat trotz der starken Darlehnsübergabe sich im verflossenen Jahre im vollen Umfange liquide halten können. Wie in den Vorjahren, brauchten auch im Berichtsjahre fremde Mittel nicht herangezogen zu werden. Sie konnte im Gegenteil über das gesetzliche Maß hinaus erhebliche Mittel flüssig anlegen.

Am 1. Februar 1933 mußte gemäß der Anordnung des Preussischen Staatsministers vom 24. 1. 1933 die vormalige Städtische Sparkasse Rotenburg (Fulda) übernommen werden. Die frühere Städtische Sparkasse, welche Ende 1913 75 % des Einlagenbestandes der Kreissparkasse aufzeigte, hatte sich in der Nachkriegszeit ungünstig entwickelt, sodaß die Aufsichtsbehörde die Sparkasse nicht mehr bestehen lassen konnte. Ende Januar 1933 betrugen die Einlagen der Städt. Sparkasse im Verhältnis zu den Einlagen der Kreissparkasse nur noch 17,5 %.

Bei dieser Gelegenheit möge nicht unerwähnt bleiben und als Beweis dafür angesehen werden, daß auch vor der Verschmelzung der beiden Sparkassen die besten Beziehungen zwischen der Bevölkerung der Stadt Rotenburg (Fulda) und der Kreissparkasse bestanden, daß seit 1924 bis zur Übernahme der Städt. Sparkasse Rotenburg

(Fulda) an Einwohner der Stadt Rotenburg (Fulda) 816 Darlehen über 758.861.— RM. ausgeliehen worden sind. Die Kreissparkasse hatte es sich also stets angelegen sein lassen, die berechtigten Wünsche der Bevölkerung der Stadt Rotenburg zu erfüllen.

Es wird weiterhin die vornehmste Aufgabe der Kreissparkasse sein, die Belange der gesamten Bevölkerung des Kreises zu pflegen, insbesondere wirtschaftlich schwache Existenzen zu stützen.

Der Weg in das Jahr 1934 geht weiter aufwärts.

Im Jahre 1933 waren 60 Jahre seit Gründung der Kreissparkasse Rotenburg (Fulda) verflossen. Aus diesem Anlaß ist dem Geschäftsbericht ein Anhang über die Entwicklung der Sparkasse seit ihrer Gründung angefügt.

Wie aus der Aufstellung Seite 15 des Berichts hervorgeht, bestehen bei der Kreissparkasse Rotenburg (Fulda)

heute 20 630 Einlegerkonten.

Bei Hinzurechnung der 2 690 Ausleihungskonten

und 480 Depotkonten ergibt sich,

daß die Sparkasse im ganzen . . . 23.800 Konten führt. Mithin entfallen auf je 100 Einwohner des Kreises 61 Konten.

Die Kreissparkasse, welche im Jahre 1873 im kleinsten Rahmen gegründet wurde, umfaßt heute 1 Hauptstelle in Rotenburg, 3 Zweigstellen in Bebra, Sontra und Oberfuhr sowie 3 Nebenstellen in Ersrode, Rentershäusen und Ulfen.

Die Entwicklung der Kreissparkasse ist, insbesondere in neuerer Zeit, eine sehr günstige gewesen. Gewinnabsichten liegen der Kreissparkasse fern. Es war ihr deshalb möglich, eine volkswirtschaftlich sehr förderliche Zinspolitik zu treiben und die schwierige Lage vieler Schuldner sehr zu erleichtern.

Der Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ ist stets Leitmotiv der Kreissparkasse gewesen und soll es auch in Zukunft bleiben.

Nachtrag siehe Seite 19

Im einzelnen nahm die Entwicklung der Kasse folgenden Verlauf:

I. Sparverkehr (ohne Aufwertung)

a. Anzahl der Sparbücher:

Jahr	Bestand am An- fange des Jahres	Anzahl der neu- eingerrichteten Sparbücher	Summe 2 und 3	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	Bestand am Ende des Jahres	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres
1	2	3	4	5	6	7
1929	{ 3091 1071	1405	5567	343	5224	1062
1930	5224	957	6181	362	5819	595
1931	5819	820	6639	383	6256	437
1932	6256	668	6924	283	6641	385
1933	{ 6641 1103	997	8741	450	8291	547

b. Am Jahreschlusse befanden sich 8291 Sparbücher im Umlaufe mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Zusammen
1929	1215	977	1569	642	654	108	59	5224
1930	1383	1095	1632	723	757	146	83	5819
1931	1715	1257	1596	691	751	150	96	6256
1932	1907	1370	1676	700	745	151	92	6641
1933	2298	1637	2171	947	931	179	128	8291

c. Höhe der Spareinlagen

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Ein- zahlungen	Zinsgut- schriften	Summe 1—3	Rück- zahlungen	Bestand am Ende des Jahres	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres
	1	2	3	4	5	6	7
1929	1 934 807	1 853 747	163 633	3 952 187	836 590	3 115 597	1 180 790
1930	3 115 597	1 803 082	193 213	5 111 892	1 558 835	3 553 057	437 460
1931	3 553 057	1 559 960	218 134	5 331 151	1 719 730	3 611 421	58 364
1932	3 611 421	1 150 667	140 165	4 902 253	1 314 673	587 5 80	23 841
1933	{ 3 587 580 651 095	1 592 127	155 234	5 986 036	1 317 766	4 668 270	429 599

Heimsparbüchsen waren 404 Stck. ausgegeben, die 3 295.— RM. Einlagen brachten.

II. Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr.

a. Guthaben

Am Ende des Jahres 1932	R.M. 476 541 1 55 740
Am Ende des Jahres 1933	R.M. 583 226

b. gewährte Kredite

Am Ende des Jahres 1932	R.M. 297 870 114 495
Am Ende des Jahres 1933	R.M. 357 646

c. Kontenzahl

Es bestanden Ende 1932	1 114 Stck. 268 "
Im Jahre 1933 wurden eröffnet	175 "
Im Jahre 1933 wurden aufgelöst	188 "
sodass am Schlusse des Rechnungsjahres die Anzahl der Konten betrug	1 369 Stck.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß durch die Ueberführung der Städt. Sparkasse eine Menge Konten, die bisher bei beiden Instituten geführt wurden, vereinigt worden sind, sodaß in diesem Jahre die Statistik die wirkliche Entwicklung nicht wiedergibt.

d. Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben.

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres wurden		Bestand am Ende des Jahres		Durchschnitt eines Kontos R.M.
	Anzahl	Betrag R.M.	neueröffnet Anzahl	aufgelöst Anzahl	Anzahl	Betrag R.M.	
1929	648 339	702 833 —	113	104	996	828 628.—	832.—
1930	996	828 628.—	124	110	1 010	608 008.—	602 —
1931	1 010	608 008.—	168	105	1 073	503 067.—	469.—
1932	1 073	503 067.—	130	89	1 114	476 540.—	428.—
1933	1 114 268	476 540.— 55 740.—	175	188	1 369	585 040.—	426.—

III. Berufsstatistik bezüglich der ausgeliehenen Darlehen und Kredite

— ohne Wechsel —

Stand vom 31. Dezember 1933.

Berufsstände	Wohnungsbau		Sonstige Zwecke		Zusammen	
	Posten	Betrag R.M.	Posten	Betrag R.M.	Posten	Betrag R.M.
1) Landwirtschaft	32	57 774.—	284	399 350.—	316	457 124.—
2) Handel und Gewerbe	75	206 539.—	491	853 174.—	566	1 059 713.—
3) Arbeiter, Angestellte und Beamte	500	728 810.—	919	727 368.—	1419	1 456 178.—
4) Öffentliche Körperschaften	12	42 198.—	62	536 217.—	74	578 415.—
Uebershaupt:	619	1 035 321.—	1756	2 516 109.—	2375	3 551 430.—
Durchschnitt pro Posten:		1 672.50		1 433 —		1 495.—

IV. Wechselverkehr.

Bestand an Diskontwechselfn Ende 1932	276 Stck. über 38 994.— R.M.
in 1933 wurden diskontiert	1 533 " " 222 950.— "
	1 809 Stck. über 261 944.— R.M.
in 1933 wurden eingelöst	1 525 " " 219 552.— "
sodass Ende 1933 ein Bestand war von	284 Stck. über 42 392.— "

V. Darlehen

a. Hypotheken

Ende 1932 bestanden	686 Hypotheken über 1 647 105.— R.M.
Uebernommene Hypothekendarlehen der Städtischen Sparkasse Rotenburg (Fulda)	106 " " 284 182.— "
in 1933 wurden ausgeliehen	74 " " 196 790.— "
	866 Hypotheken über 2 128 077.— R.M.
in 1933 wurden zurückgezahlt bzw. Abträge geleistet	30 " " 158 371.— "
sodass Ende 1933 bestanden	836 Hypotheken über 1.969 706.— R.M.

Der **Durchschnittsbetrag** pro Hypothek beträgt mithin **2 356.— R.M.**

b. Darlehen an Kreis und Gemeinden

Langfristige Darlehen Ende 1933	511 564.— R.M.
Kurzfristige Darlehen Ende 1933	41 066.— "
Zusammen:	552 630.— R.M.
Davon an den eigenen Gewährsverband	181 352.— "
und an Gemeinden	371 278.— "

c. Sonstige Darlehen (Schuldschein, Solawechsel und Faustpfand)

Ende 1932 bestanden	786 Darlehen über 391 055.— R.M.
Uebernommene Darlehen der Städtischen Sparkasse Rotenburg (Fulda)	201 " " 220 174.— "
in 1933 wurden ausgeliehen	441 " " 311 535.— "
Zusammen:	1 428 Darlehen über 922 764.— R.M.
In 1933 wurden zurückgezahlt bzw. Abträge geleistet	258 Darlehen über 210 250.— R.M.
sodass Ende 1933 bestanden	1 170 Darlehen über 712 514.— R.M.

Der **Durchschnittsbetrag** für das Darlehn beträgt mithin **609.— R.M.**

Zu V. a—c: Sämtliche Darlehen wurden ohne Abzug ausgezahlt.

VI. Wertpapiere

Der Bestand an eigenen Wertpapieren betrug

Ende 1932	569 037.— R.M. Nennwert = 549 851.— R.M. Bilanzwert
	100 000.— " 89 475.— "
Ende 1933	736 808.— " Nennwert = 699 115.— " Bilanzwert

VII. Verkehr mit der Girozentrale und benachbarten Sparkassen

Ende 1932 Guthaben	620 651.—	RM.
Von der Städt. Sparkasse Rotenburg (Fulda) übernommene Guthaben	10 858.—	"
Einzahlungen im Jahre 1933	9 309 988.—	"
Abhebungen im Jahre 1933	9 057 696.—	"
Ende 1933, Guthaben	883 801.—	"

VIII. Liquide Anlagen

Kassenbestand und Guthaben	912 230.—	RM.
Wechsel	42 392.—	"
Effekten	699 115.—	"
Faustpfanddarlehen	9 278.—	"
kurzfristige Forderungen an öffentlich-rechtliche Verbände	41 066.—	"
Zusammen	1 704 081.—	RM.

Die Liquidität beträgt mithin 32,44% des Gesamteinlagen-Bestandes von 5 253 000.— RM.

Gemäß Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931 sind in flüssigen Werten anzulegen

10% der Spareinlagen	=	467 000.—	RM.
20% der Giroeinlagen	=	117 000.—	RM.
zusammen: 584 000.— RM.			
Die Sparkasse hat flüssig angelegt	=	912 000.—	RM.
Mithin mehr:		328 000.—	RM.

IX. Aufwertung

Die Aufwertungsbilanz per 31. Dezember 1933 weist an aufgewerteten Spareinlagen nach:

a) Kreissparkasse Rotenburg (Fulda)	4 609 Konten	=	472 166,59	RM.
b) Zweigstelle Sontra	2 680 "	=	215 265,86	"
c) vormalige Städt. Sparkasse Rotenburg	3 682 "	=	288 446,16	"
Zusammen: 10 970 Konten = 975 878,61 RM.				

Auszahlungen auf Spareinlagen bis zum Schlusse des Berichtsjahres wurden insgesamt geleistet:

Jahr	Kreissparkasse Rotenburg RM.	frühere Städt. Spar- kasse Rotenburg RM.	Zweigstelle Sontra RM.
1926	—	—	1 274,07
1927	15 728,16	16 826,86	23 413,72
1928	42 484,97	55 576,56	40 406,33
1929	50 534,90	55 219,37	30 051,56
1930	61 873,13	56 367,33	29 236,84
1931	77 847,64	55 199,55	37 814,15
1932	101 282,96	54 819,09	58 947,91
1933	59 202,88	60 980,56	42 114,53
Zuf:	408 954,64	354 989,32	263 259,11

Gesamtsumme: 1 027 203,07 RM.

X. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten betrugen in 1933	RM. 85 858.—
davon entfallen:	
auf persönliche Verwaltungskosten	" 58 379.—
auf sächliche Verwaltungskosten	" 27 479.—

XI. Gewinnertrag

Der Geschäftsgewinn betrug im Jahre 1933 RM. 46 725,49

Dieser Betrag soll in voller Höhe dem Reservefonds zugeführt werden.

XII. Reservefonds

Bestand Ende 1932	RM. 233 564,75
Zugang in 1933	" 46 725,49
Bestand Ende 1933	RM. 280 290,24

Verlust- und Gewinnrechnung

Verlust RM.		Gewinn RM.
285 575,14	Z i n s e n	324 449,08
85 858,33	Verwaltungskosten	7 391,—
3,35	Provisionen	2 434,48
—	Kursgewinn	657,50
—	Rückständige Zinsen	86 241,20
3 010,95	Vorausgezahlte Zinsen	—
46 725,49	Reingewinn	—
421 173,26		421 173,26

Kreissparkasse Rotenburg a. F.
Bilanz per 31. Dezember 1933.

A k t i v a					
		RM	g	RM	g
1. Kasse				19 923	17
2. Reichsbank				1 890	85
3. Postscheck				4 800	45
4. Wechsel				42 392	19
5. Girozentrale					
a) tägliches Geld		97 738	96		
b) Liquiditäts Konto		545 402	08		
c) Termingeld		50 168	75	693 309	79
6. Nassauische Landesbank					
a) tägliches Geld		6 970	50		
b) Termingeld		150 000	—	156 970	50
7. Eigene Wertpapiere				699 114	80
8. Hypothekendarlehen					
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke		372 764	—		
b) auf städtische Grundstücke		1 560 004	65		
c) Zufahrforderungen gemäß der Verordnung vom 27. September 1932		2 821	69	1 935 590	34
9. Sonstige Darlehen					
a) gegen Bürgschaft (Schuldscheine)		650 083	85		
b) gegen Bürgschaft (Solawechsel)		31 579	50		
c) gegen Faustpfand		9 278	44	690 941	79
10. Gemeindegeld					
a) an den eigenen Gewährverband		165 140	—		
b) an sonstige Gemeinden		367 995	04	533 135	04
11. Kontokorrentkredite				357 646	17
12. Sonderkredite (Rentenbank-Hypotheken)				36 938	14
13. Abwicklungskonto der früheren Städt. Sparkasse Rotenburg				40 548	86
14. Abwicklungskonto der Stadt Sontra.				156 414	—
15. Rückständige Zinsen				86 241	20
16. Durchlaufende Gelder				1 604	79
17. Mietvorauszahlungskonto				112 500	—
18. Inventar				4 747	99
19. Beteiligung					
a) am Stammkapital der Girozentrale		28 623	—		
b) am Verbandskapital		6 714	—	35 337	—
				5 610 047	07

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Kreissparkasse Rotenburg a. F. sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise stellen wir fest, daß die Buchführung und der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreissparkasse Rotenburg a. F. wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Raffel
Rotenburg a. F., am 17. August 1934.

Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau
Prüfungsstelle
Schmuck Hohmann
Leiter der Prüfungsstelle. Verbandsrevisor.

P a s s i v a					
		RM	g	RM	g
1. Spareinlagen					
a) mit fahungsmäßiger Kündigung		3 921 185	17		
b) mit sechsmonatlicher Kündigung		747 086	10	4 668 271	27
2. Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen				583 227	01
3. Privatbanken (Verrechnungskonto)				1 813	85
4. Anleihen (Rentenbank-Hypotheken)				36 858	58
5. Durchlaufende Gelder				7 280	82
6. Aufwertung				26 472	66
7. Sicherheitsrücklage				233 564	75
8. Vorausgezahlte Zinsen				3 010	95
9. Landwirtschaftliche Stundungszinsen				2 821	69
10. Reingewinn				46 725	49
				5 610 047	07

Rotenburg (Fulda), am 31. Dezember 1933
3. April 1934

Kreissparkasse Rotenburg (Fulda)

Morig. Rehm.

Jahresbilanzen für 1929—1933

Aktiva	1929	1930	1931	1932	1933
1. Kasse	18 835,11	12 671,16	25 214,—	18 751,16	19 923,17
2. Wechsel	79 163,70	63 568,94	46 983,37	38 993,85	42 392,19
3. Guthaben	742 672,63	337 038,67	400 105,32	652 607,60	892 308,59
4. Wertpapiere	357 357,03	610 629,02	574 896,52	549 851,—	699 114,80
5. Darlehen	2 624 427,39	3 064 454,17	2 973 366,80	2 732 040,76	3 390 746,48
6. Rückstände	79 166,45	93 990,01	103 062,30	82 146,—	86 241,20
7. Kontokorrentvorstüße	509 858,12	433 831,—	334 789,71	297 870,84	357 646,17
8. Inventar	4 389,32	1 000,—	1,—	1,—	4 747,99
9. Immobilien	—	150 000,—	137 500,—	125 000,—	112 500,—
10. Durchlaufende Gelder	—	—	1 277,05	1 244,32	1 604,79
11. Aufwertung	—	—	—	—	—
12. Landwirtschaftliche Stundungszinsen	—	—	—	—	2 821,69
	4 415 869,75	4 767 182,97	4 597 196,07	4 498 506,53	5 610 047,07

Passiva

1. Spareinlagen	3 115 597,48	3 553 057,33	3 611 421,71	3 587 580,85	4 668 271,27
2. Kontokorrenteinlagen	828 628,34	608 008,51	503 066,93	476 540,74	585 040,86
3. Aufwertungskonto	166 579,45	141 347,11	81 958,54	82 084,64	26 472,66
4. Kleinwohnungsbaukredite	63 000,—	63 000,—	—	—	—
5. Sonderkredite	198 091,18	195 718,13	176 084,—	115 111,12	36 858,58
6. Vorausgezahlte Zinsen	2 613,91	3 182,06	2 759,01	1 682,11	3 010,95
7. Reingewinn	41 359,39	30 791,27	30 952,87	40 145,20	46 725,49
8. Rücklagen	—	158 675,41	177 466,68	193 419,55	233 564,75
9. Durchlaufende Gelder	—	13 403,15	13 486,33	1 942,32	7 280,82
10. Landwirtschaftliche Stundungszinsen	—	—	—	—	2 821,69
	4 415 869,75	4 767 182,97	4 597 196,07	4 498 506,53	5 610 047,07

Die Bilanzzahlen der Aufwertung sind in vorstehenden Bilanzen nicht enthalten.

Entwicklung des Reservefonds (Sicherheitsrücklage)
per 1929—1933

Jahr	Zugang RM.	Bestand RM.
1929	26 359,39	158 675,41
1930	18 791,27	177 466,68
1931	15 952,87	193 419,55
1932	40 145,20	233 564,75
1933	46 725,49	280 290,24

Schlußwort

Am Schlusse des Jahres 1913 betrugen die Gesamteinlagen Mk. 3 882 000.—.
Ende 1933 betrugen die
Spareinlagen RM. 4 668 000.—
Giroeinlagen „ 585 000.—
Aufwertungseinlagen „ 976 000.—
Zusammen: RM. 6 229 000.—

Mithin ist Ende 1933 der Bestand am Jahreschlusse 1913 um etwa 60% überschritten.
Irgendwelche Verluste hat die Sparkasse nicht erlitten.

Rotenburg (Fulda), am 15. Mai 1934.

Der Vorstand der Kreissparkasse Rotenburg (Fulda)

Der Vorsitzende: v. Kruse, komm. Landrat.	Der Kassenleiter: Moritz, Sparkassenrendant.
--	---

Entwicklung der Spareinlagen-Bestände
bei der
Kreissparkasse Rotenburg (Fulda)
von 1873 bis 1923

Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
1873	13 076.12	1899	1 235 133.35
1874	30 043 26	1900	1 370 508.67
1875	105 967.63	1901	1 536 045.44
1876	130 145.83	1902	1 673 363.62
1877	163 276.76	1903	1 895 778.89
1878	179 838.31	1904	2 129 767.57
1879	210 551.04	1905	2 282 483.05
1880	230 052.70	1906	2 444 053.36
1881	252 487.45	1907	2 627 608.73
1882	268 777.81	1908	2 698 197.26
1883	325 564.54	1909	2 853 518.57
1884	398 872,89	1910	3 193 868.54
1885	453 159.64	1911	3 491 437.29
1886	536 675.17	1912	3 626 493.19
1887	576 112.16	1913	3 882 686.61
1888	628 494.74	1914	4 186 746.67
1889	669 839.82	1915	4 192 246.62
1890	708 669.32	1916	4 311 158.58
1891	710 040.11	1917	5 334 337.84
1892	778 574.28	1918	7 116 831.85
1893	866 042.94	1919	8 732 784.25
1894	934 192.59	1920	10 206 397.17
1895	1 004 588 26	1921	11 333 191.07
1896	1 070 590.—	1922	39 672 174.77
1897	1 094 819.26	1923	2 737.26 Bill. Mark
1898	1 172 594.63	1923	Giroeinf. 7 300.54 Bill. Mark

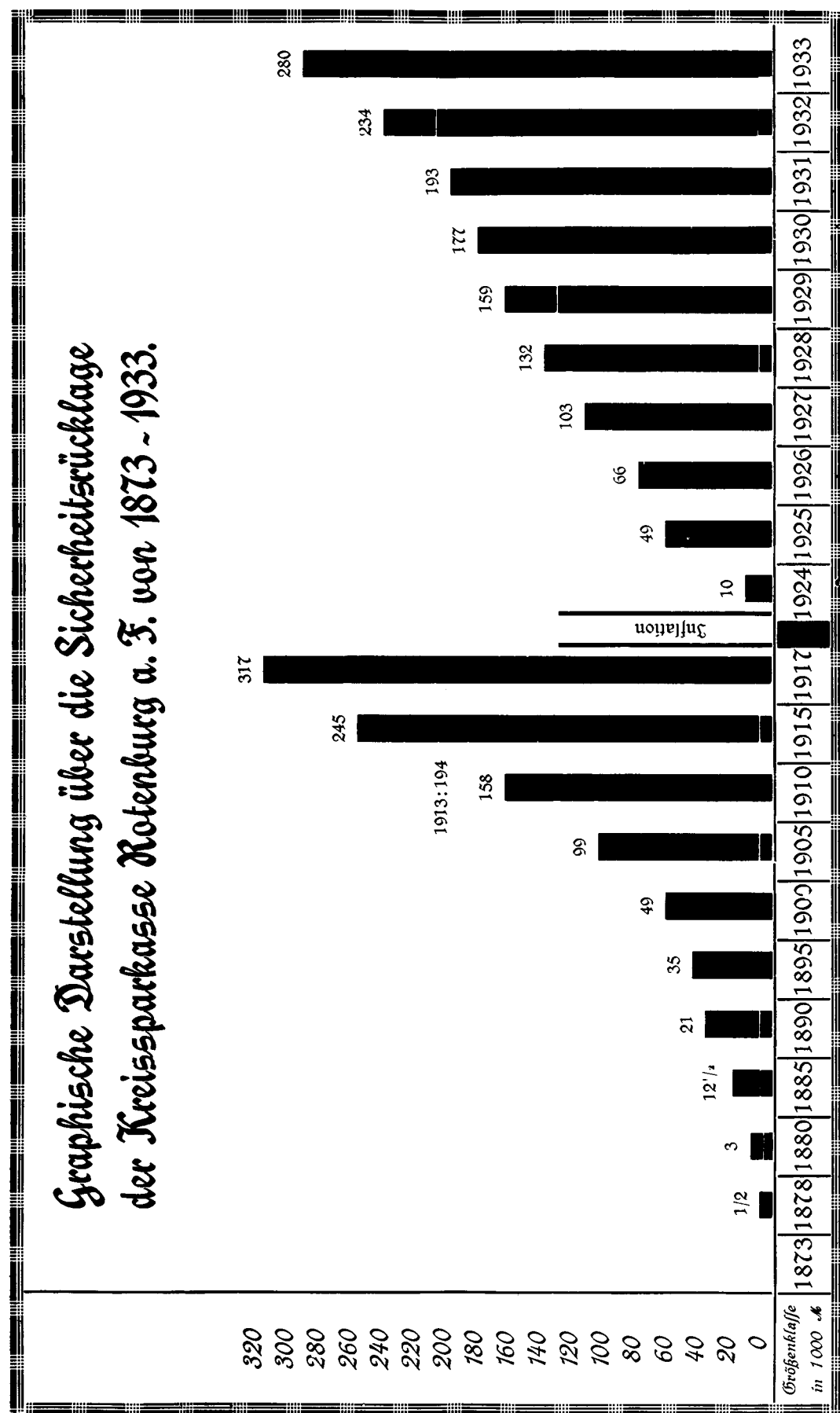
Uebersicht über die Entwicklung der Einlagen, Konten, Umsätze sowie der
Sicherheitsrücklage seit 1924

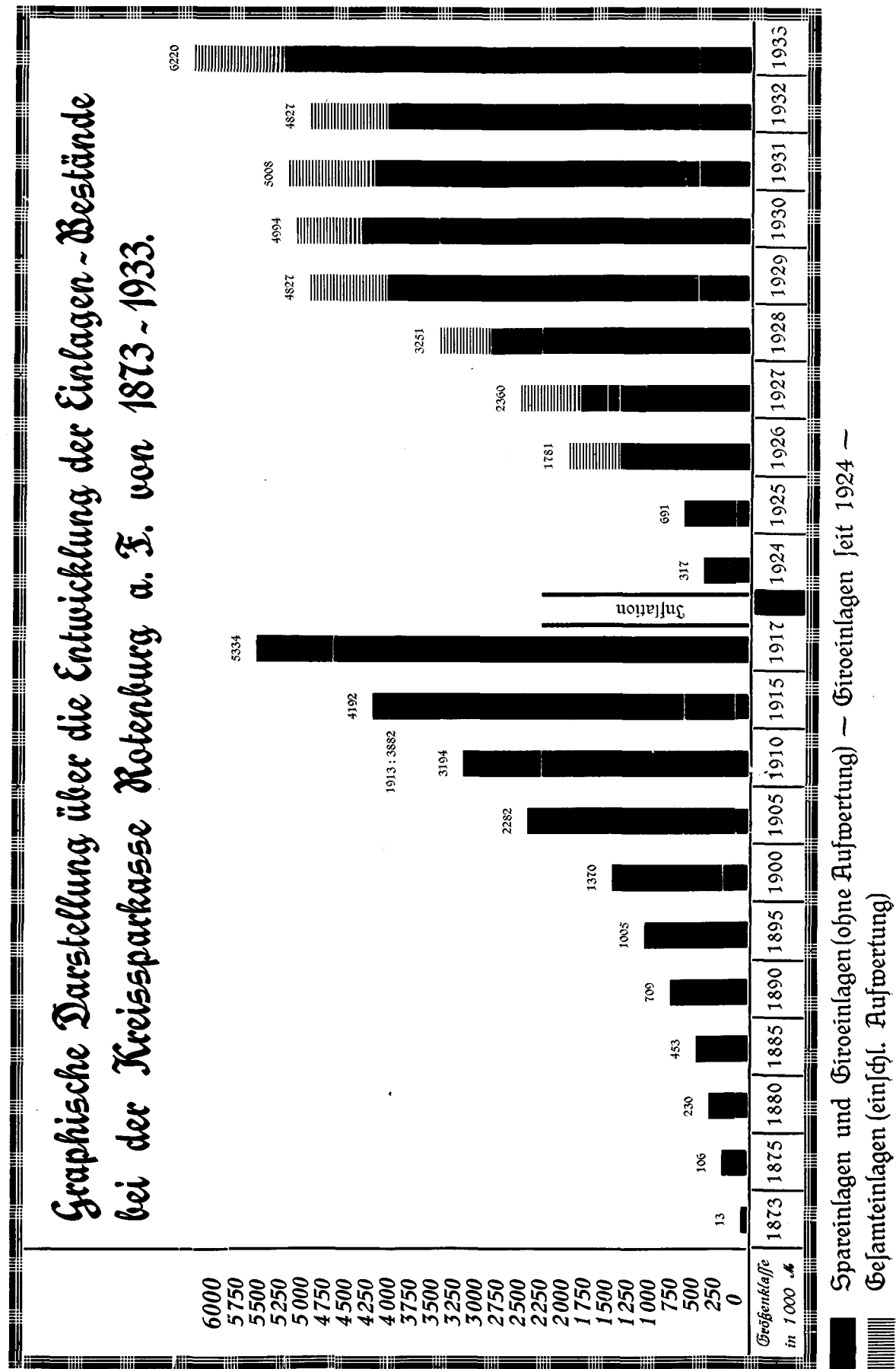
Jahr	Spar- einlagen	Aufwertungs- Spar- einlagen	Giro- einlagen	Gesamt- einlagen	Zahl der Einleger			Gesamt- Umsätze Goll + Haben	Sicherheits- rücklage
					Spar- verf.ahr	Aufw.- Verf.ahr	Giro- verf.ahr	Zuf.	
1924	171 542,—	—	145 717,—	317 259.—	303	—	376	679	9 776.—
1925	427 979,—	—	263 324,—	691 303.—	939	—	495	1 434	49 257.—
1926	832 235,—	521 839,—	426 873.—	1 780 947.—	1 614	5 844	539	7 997	66 324.—
1927	1 227 797,—	635 144,—	496 516.—	2 359 457.—	2 248	5 800	588	8 636	102 980.—
1928	1 934 807,—	613 451,—	702 833.—	3 251 091.—	3 091	5 584	648	9 323	132 316.—
1929	3 115 597,—	882 752,—	828 628.—	4 826 977.—	5 224	8 244	996	14 464	158 675.—
1930	3 553 057,—	832 799,—	608 008.—	4 993 864.—	5 819	7 951	1 010	14 780	177 466.—
1931	3 611 421,—	893 143,—	503 066.—	5 007 630.—	6 256	9 026	1 073	16 355	193 420.—
1932	3 587 580,—	763 518,—	476 540.—	4 827 638.—	6 641	8 095	1 114	15 850	233 565.—
1933	4 668 271,—	975 878,—	583 227.—	6 227 376.—	8 291	10 970	1 369	20 630	280 290.—

Entwicklung des Reservefonds
bei der
Kreissparkasse Rotenburg (Fulda)
von 1873 bis 1923

Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
1873		1899	49 765.51
1874		1900	48 834.98
1875		1901	52 131.54
1876		1902	62 646.53
1877		1903	74 496.80
1878	468.34	1904	85 900.70
1879	1 534.29	1905	99 129.55
1880	3 170.44	1906	114 164.80
1881	3 690.13	1907	118 982.47
1882	4 952.78	1908	111 154.80
1883	6 529.42	1909	116 638.61
1884	9 436.75	1910	157 814.82
1885	12 603.95	1911	180 788.42
1886	15 282.89	1912	199 525.05
1887	18 296.23	1913	193 554.94
1888	20 283.64	1914	218 922.37
1889	22 576.67	1915	244 547.65
1890	21 349.17	1916	268 779.07
1891	18 015.70	1917	317 188.32
1892	22 696.75	1918	327 183.64
1893	25 558.25	1919	340 615.34
1894	30 477.86	1920	317 850.84
1895	34 949.36	1921	326 310.61
1896	42 470.57	1922	326 310.61
1897	48 082.31	1923	18 740.44 <small>Bil. Mark</small>
1898	48 906.30		

*Graphische Darstellung über die Sicherheitsrücklage
der Kreissparkasse Rotenburg a. F. von 1873 - 1933.*





Nachtrag.

Durch Erlass des Herrn Preuß. Ministers für Wirtschaft und Arbeit vom 17. Januar 1934 ist zwingend vorgeschrieben worden, daß die Veröffentlichung der Jahresberichte nur mit gleichzeitiger Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses erfolgen darf. Die Prüfung des Jahresabschlusses hat von der vorgeschriebenen Prüfungsstelle — dem Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau — leider erst jetzt durchgeführt werden können. Deshalb hat die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes der Kreissparkasse Rotenburg (Fulda) für das Jahr 1933 — ebenso wie die Bekanntgabe der Geschäftsberichte anderer Institute — eine erhebliche Verzögerung erfahren.

Bei dieser Gelegenheit wird gleichzeitig noch interessieren, daß die Entwicklung der Sparkasse im Jahre 1934 weiter erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Im ersten Halbjahr 1934 betrug der Einlagenzuwachs insgesamt rund 250 000.— RM. An Darlehen konnten im ersten Halbjahr 1934 rund 500 000.— RM gezahlt werden, so daß Handel und Wandel des Kreises Rotenburg (Fulda) ganz wesentlich gestärkt worden sind und mancher Volksgenosse dadurch wieder in Arbeit gebracht werden konnte. Es ist und bleibt die vornehmste Aufgabe der Kreissparkasse, die hohen Ziele unserer Reichsregierung mit allen Kräften zu fördern. Wenn die gesamte Bevölkerung auf diesem Wege freudig und vertrauensvoll durch Hingabe der Spargelder mithilft, so muß und wird es gelingen, den letzten Arbeitslosen des Kreises Rotenburg (Fulda) wieder in den Arbeitsprozeß einzugliedern. Möchten sich dessen alle Volksgenossen bewußt sein.

Rotenburg (Fulda), am 17. August 1934.

Der Vorstand der Kreissparkasse:

Der Vorsitzende:

von Kruse,
Landrat.

Der Kassenleiter:

Moritz,
Sparkassen-Rendant.

Buchdruckerei
Hofmeister & Wagner,
Kölnburg a. F.